

Deutsche Forschungsgemeinschaft · 53170 Bonn

An die
Vorschlagsberechtigten im
Gottfried Wilhelm Leibniz-Programm
der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Professorin Dr. Katja Becker

**Deutsche
Forschungsgemeinschaft**

Kennedyallee 40
53175 Bonn

Telefon: +49 228 885-2222
Telefax: +49 228 885-3002
www.dfg.de

Fragen beantworten:
Dr. Christina Elger
Telefon: +49 228 885-3117
christina.elger@dfg.de

Katharina Magerkurth
Telefon: +49 228 885-2728
katharina.magerkurth@dfg.de

18. September 2024

Einreichung von Nominierungsvorschlägen für den Leibniz-Preis 2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahr 2026 wird die Deutsche Forschungsgemeinschaft zum 41. Mal im Gottfried Wilhelm Leibniz-Programm den mit je 2,5 Mio. Euro dotierten wichtigsten deutschen Förderpreis an herausragende Wissenschaftler*innen in Deutschland vergeben.

Ich möchte Sie bitten, uns im Rahmen Ihrer Vorschlagsberechtigung

bis zum 15. Januar 2025

höchst qualifizierte Wissenschaftler*innen für eine Auszeichnung zu empfehlen und Ihre Vorschläge über das elan-Portal der DFG einzureichen. Vorschläge zur Auszeichnung von Wissenschaftlerinnen sind besonders willkommen.

Ich bitte Sie, Ihren Vorschlag und alle entsprechenden Unterlagen so vertraulich wie möglich zu behandeln.

Mit freundlichen Grüßen



Katja Becker

Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis 2026

1. Programmziele

Der Preis wird für herausragende Forschungsleistungen vergeben und ist mit 2,5 Mio. Euro dotiert. Es können jährlich bis zu zehn Preise vergeben werden. Ziel ist es, herausragende Spitzenforscher*innen zu ehren, ihre Forschungsmöglichkeiten zu erweitern und ihnen die Beschäftigung besonders qualifizierter Wissenschaftler*innen in frühen Karrierephasen zu erleichtern.

2. Kriterien für die Auswahl von Preisträger*innen

- Der*die Kandidat*in nimmt eine Spitzenstellung oder eine herausragende Stellung in seinem*ihrem Forschungsgebiet ein.
- Die bisherigen wissenschaftlichen Leistungen des*der Kandidat*in sind
 - wissenschaftlich exzellent und außergewöhnlich,
 - originell und zukunftsweisend,
 - international führend und
 - haben die Weiterentwicklung des eigenen Forschungsgebietes vorangetrieben.
- Die wissenschaftlichen Leistungen des*der Kandidat*in lassen einen nachhaltigen Einfluss auf die künftige Entwicklung des Forschungsgebietes erwarten.
- Der*die Kandidat*in übt eine besondere Anziehungskraft auf Forschende in einer frühen Karrierephase und Wissenschaftler*innen aus dem In- und Ausland aus.

3. Vorschlagsmodalitäten

Der Preis kann an Wissenschaftler*innen sowie an Forschungsteams aus allen Wissenschaftsbereichen, die an einer Forschungseinrichtung in Deutschland oder an einer deutschen Forschungseinrichtung im Ausland tätig sind, verliehen werden.

Es ist möglich, mehr als einen Vorschlag einzureichen sowie einen früheren Vorschlag zu wiederholen. Bei Wiederholung eines Vorschlags sollte auf neuere Entwicklungen eingegangen werden.

Eine Eigenbewerbung ist nicht möglich. Vorschlagsberechtigt sind die Universitäten und ihnen gleichgestellte Hochschulen mit Promotionsrecht in Deutschland, die Mitglieder der Deutschen Forschungsgemeinschaft, die Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren, das European Molecular Biology Laboratory (EMBL), die Sprecher*innen der Fachkollegien der Deutschen Forschungsgemeinschaft, die bisherigen Leibniz-Preisträger*innen sowie die ehemaligen Mitglieder des Auswahlausschusses.

4. Unterlagen und Einreichung der Nominierung

Einzureichen sind die folgenden Unterlagen – möglichst in englischer und deutscher Sprache, um die Begutachtungsmöglichkeiten zu erweitern – :

- eine den Vorschlag begründende circa ein- bis zweiseitige fachliche und persönliche Würdigung,
- ein wissenschaftlicher Lebenslauf (bitte verzichten Sie dabei auf Fotos der Personen),
- ein aktuelles Publikationsverzeichnis.

Über die Würdigung hinausgehende zusätzliche Empfehlungs- oder Unterstützungsschreiben sowie weitere Unterlagen werden nicht angenommen.

Bitte beachten Sie bei Ihrer Auswahl von geeigneten Kandidat*innen auch die vor Kurzem veröffentlichte Empfehlung [„Umgang mit Risiken in internationalen Kooperationen“](#).

Bitte reichen Sie die Vorschläge über das [elan-Portal der DFG](#) ein (elan.dfg.de, unter Antragstellung>Preisnominierungen). Sollten Sie noch nicht über ein elan-Konto verfügen, ist vorab eine Registrierung erforderlich. Für Rückfragen hierzu steht Ihnen das elan-Helpdesk (Tel.: 0228/885-2900, E-Mail: elan-helpdesk@dfg.de) zur Verfügung.

Bitte informieren Sie uns auch nach der Nominierungsfrist über weitere Entwicklungen, die auf die Auswahlentscheidung Einfluss nehmen könnten (beispielsweise Wechsel ins Ausland oder Ehrungen).

5. Auswahlprozess und Termine

Die Entscheidung trifft der Hauptausschuss der Deutschen Forschungsgemeinschaft im Dezember 2025 aufgrund einer Empfehlung des eigens hierfür eingesetzten Auswahlausschusses für das Gottfried Wilhelm Leibniz-Programm. Die Preisverleihung findet am 18. März 2026 statt.